

Beschlussvorlage	
VL-149/2021	
Datum	14.12.2021
Aktenzeichen	++
Sachbearbeiter/-in	Bürgermeister Mock

Gemeinde Ehringshausen

Rathausstraße 1, 35630 Ehringshausen
Tel: 06443-6090, Fax: 06443-60912

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevorstand der Gemeinde Ehringshausen	20.12.2021	vorberatend
Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss	24.01.2022	vorberatend
Haupt - und Finanzausschuss	24.01.2022	vorberatend
Gemeindevertretung der Gemeinde Ehringshausen	27.01.2022	beschließend

Betreff:

**Schaffung einer neuen Stelle „Umwelt- und Klimaschutzmanager*in“;
Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 15.09.2021**

Sachdarstellung:

Der o.g. Antrag wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.10.2021 zur weiteren Bearbeitung an den Gemeindevorstand verwiesen.

Neben dem Antrag wurde den Fraktionsvorsitzenden unaufgefordert auch ein Schreiben des NRE mit Hinweisen zur Ausgestaltung einer Stelle für eine „Fachkraft für Umweltschutz“ nebst Stellenbeschreibung (21.10.2021) übersandt. Diese Anregungen bleiben an dieser Stelle unberücksichtigt.

Zitat aus dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne:

„Für diese Aufgabe bedarf es einer Fachkraft, die ausschließlich im Klimaschutzmanagement tätig ist“.

Am Ende des Antrages wird dann davon gesprochen, dass diese Stelle auch zentraler Ansprechpartner in allen Angelegenheiten des Umwelt- und Klimaschutzes sein soll. Hier besteht eine gewisse Diskrepanz zu dem o.g. Zitat.

Finanzielle Auswirkungen:

Förderfähigkeit:

Sofern ein Landkreis ein Konzept zusammen mit den kreisangehörigen Gemeinden (wie im LDK) erstellt hat, können diese nicht erneut die Förderung für ein Klimaschutzkonzept beantragen. Ein sogenanntes „Anschlussvorhaben“, das gemeindespezifische Maßnahmen enthält, wäre förderfähig, wenn das Konzept (s.o.) nicht älter als 3 Jahre ist. Das Konzept des Kreises ist aber aus dem Jahr 2015. Mit der Unterstützung durch den Klimaschutzmanager des LDK können wir aber weiterhin rechnen, auch die Landesenergieagentur (LEA) / Fachstelle Klima-Kommunen in Wiesbaden leistet hier Unterstützung. Entsprechende Kontakte wurden bereits aufgenommen. Seitens des Klimaschutzmanagers beim LDK wurde angeraten, aufgrund des anstehenden Politikwechsels und sich abzeichnenden Veränderungen in der Förderlandschaft von kurzfristigen Maßnahmen abzusehen. Problematisch (faktisch nicht möglich) wäre derzeit zudem die Unterbringung einer solchen Stelle in den beengten Verhältnissen im Rathaus.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung erachtet den „Klimaschutz“ als eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Kommune. Vor weiteren Personalaufstockungen soll zunächst die Zusammenarbeit mit den bestehenden Institutionen intensiviert und bei konkreten Maßnahmen auf externe Dienstleister zurückgegriffen werden. In einem Jahr soll dieses Vorgehen evaluiert werden.